

From: Freiheitskaempfer4@fdp.de
Sent: Wednesday, July 14, 2010 9:11 PM
To: friedenspolitik@hotmail.com
Subject: Ihr Schreiben vom 27. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Schlichtmann,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht vom 27. Juni 2010.

Markenzeichen liberaler Außenpolitik ist das Eintreten für eine konsequente Politik der Abrüstung und Rüstungskontrolle. Sie waren wesentliche Elemente jener Politik, die zu gleichen Teilen auf Abschreckung und Vertrauensbildung gesetzt und das Ende des Kalten Krieges damit erst möglich gemacht hat. Das Erbe dieser Entspannungspolitik steht heute auf dem Spiel.

Die FDP unterstützt daher mit Nachdruck die von US-Präsident Obama im Rahmen seiner Prager Rede am 05. April 2009 unterbreiteten Vorschläge für neue, umfassende Abrüstungsinitiativen – einschließlich des Zieles einer nuklearwaffenfreien Welt. Es ist Zeit für eine Renaissance der Abrüstungspolitik.

In den vergangenen Jahren wurde dem Thema Abrüstung international zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Wichtige Abrüstungs- und Rüstungskontrollverträge sind aufgekündigt, andere erodieren, weil sie zum Spielball geopolitischer Interessen oder zum Opfer kurzfristiger Kalküle werden. Für immer mehr Staaten gewinnt die nukleare Bewaffnung wieder an Attraktivität. Der drohenden Konsequenz eines nicht mehr beherrschbaren Risikos, insbesondere im Bereich der Proliferation von Massenvernichtungswaffen, muss durch neue Abrüstungsinitiativen begegnet werden.

Auch die ehemalige Bundesregierung hat sich nicht entschieden genug für die Ratifizierung des KSE-Anpassungsabkommens eingesetzt und ist dem indisch-amerikanischen Atomdeal nicht entschlossen genug entgegengetreten. Die Bundesregierung der Großen Koalition und ihre Vorgängerregierung haben den Bereich der Abrüstung sträflich vernachlässigt.

Die FDP begrüßt daher ausdrücklich, dass sich der neue US-Präsident Obama zu dem Ziel einer nuklearwaffenfreien Welt bekennt und substantielle Gespräche hinsichtlich einer Vereinbarung über die drastische Reduzierung des Nuklearwaffenpotenzials Russlands und der USA bis Ende 2009 anstrebt. Um der aus dem Nichtverbreitungsvertrag hervorgehenden Verpflichtung zur nuklearen Abrüstung neue Glaubwürdigkeit zu verschaffen, fordert die FDP-Bundestagsfraktion den Abzug der in Deutschland noch lagernden taktischen US-Nuklearwaffen.

Als Land, das rechtsverbindlich auf Massenvernichtungswaffen verzichtet hat, sollte sich Deutschland wieder an die Spitze jener Staaten stellen, die konsequent für eine glaubhafte Politik der Abrüstung und Rüstungskontrolle eintreten. Die FDP setzt sich deshalb ein für die Wiederbelebung des Nichtverbreitungsvertrages einschließlich des Zieles einer vollständigen nuklearen Abrüstung, die zügige Ratifizierung des angepassten KSE-Vertrages, verbindliche europäische Regelungen für Waffenexporte und den Abzug der verbliebenen amerikanischen Nuklearwaffen aus Deutschland.

Die aktuelle Außenpolitik der BRD trägt deutlich eine liberale Handschrift und gemäß Koalitionsvereinbarung unterstützt die Bundesregierung mit Nachdruck die von Präsident

Obama unterbreiteten Vorschläge für weitgehende neue Abrüstungsinitiativen.

Auch ist uns bewusst, dass die Vereinten Nationen (VN) den Rahmen für eine globale Koalition zur Bewältigung der Sicherheitsherausforderungen des 21. Jahrhunderts bilden. Der von der Bundesregierung Beauftragte für Abrüstung und Rüstungskontrolle arbeitet deshalb in intensivem Kontakt mit Vertretern der VN-Mitgliedsstaaten, der VN und ihrer Unter- und Sonderorganisationen für eine Stärkung und Weiterentwicklung der bestehenden multilateralen Abrüstungs-, Rüstungskontroll- und Nichtverbreitungsinstrumente.

Zur weiteren Information sende ich Ihnen im Anhang einen Link zum Beschluss des FDP Bundesparteitages vom 15-17.Mai 2009 bezüglich der Notwendigkeit einer intensivierten Abrüstungspolitik.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Metzner

Leiter Büro des Bundesvorsitzenden
Leiter Internationale Beziehungen

Bundesgeschäftsstelle der FDP

PS: Wir halten Wort. Für Freiheit in Verantwortung. Mehr dazu unter: www.fdp.de

Anhang:

<http://www.fdp-bundespartei.de/files/1410/BPT-Abruestung.pdf>